

Lesekompetenz mit Sachtexten fördern

Meine Schüler*innen verstehen die Texte nicht – was kann ich tun?



Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

Was Sie in den nächsten 45 Minuten erwartet:

Grundlagen zum verstehenden Lesen

Die kognitive und die sprachliche Lücke schließen:
Offensiver und defensiver Ansatz

Methodentipps: Leseaufträge und Lesestrategien

Fragerunden

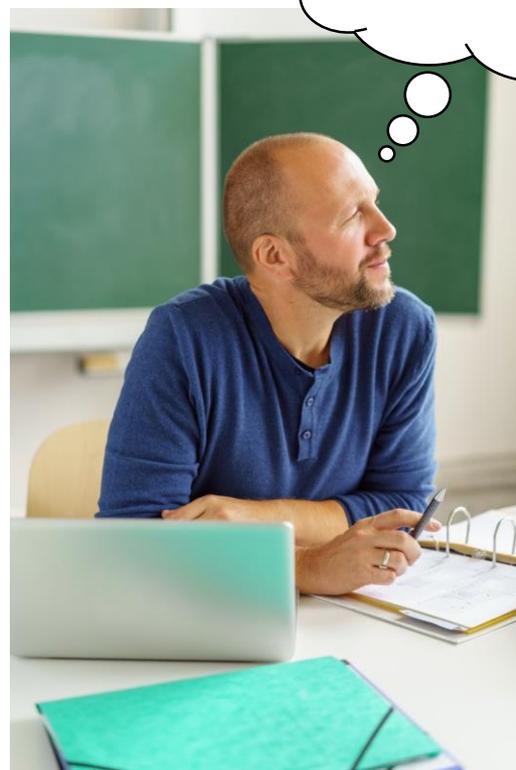
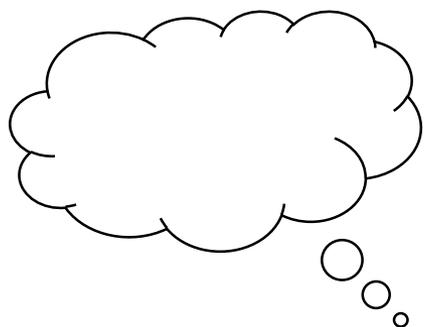


www.derlehrerclub.de/service/Flucht_und_Integration/Webinar



Es fängt mit Lesen an.

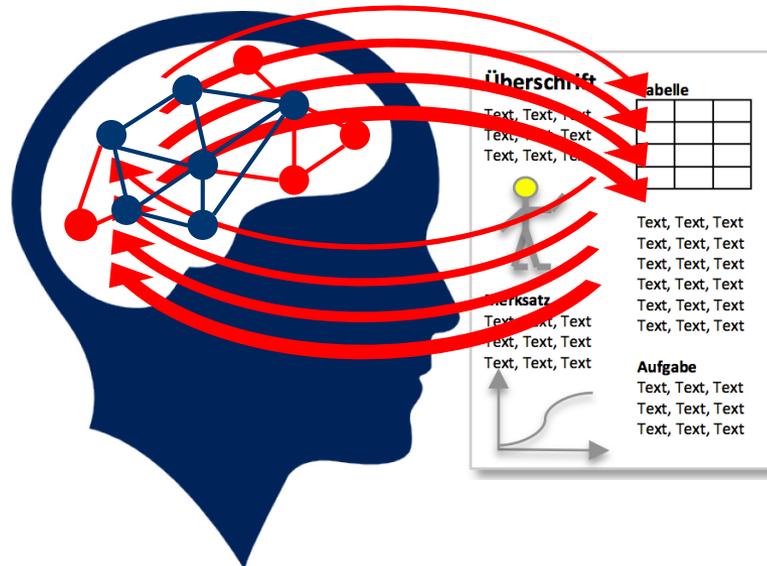
Was denken Lernende und Lehrende über die Arbeit mit Sach- und Schulbuchtexten?



Es fängt mit Lesen an.

Was heißt „verstehendes Lesen“?

„Herauslesen“



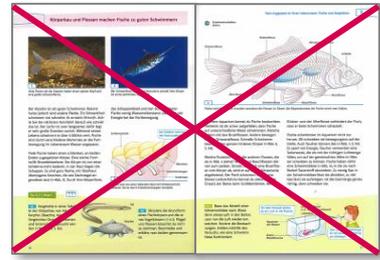
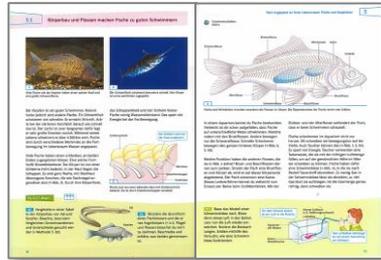
„Hineinlesen“



Die kognitive und sprachliche Lücke schließen

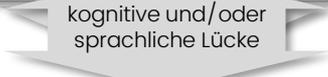
**offensiver
Ansatz**

- Lücke schließen
- Leseaufträge
 - Lesestrategie
 - Lesehilfen
 - Leseübungen



**defensiver
Ansatz**

- Lücke verkleinern
- Textvereinfachung
 - Alternativtexte
- Lücke schließen
- Leseaufträge
 - Lesehilfen



Beispiel für einen multimodalen Text

5.1 Körperbau und Flossen machen Fische zu guten Schwimmern

Fotos



1 Viele Fische wie der Karpfen haben einen spitzen Kopf und eine große Schwanzflosse.

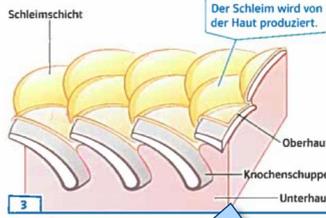
2 Der Schwertfisch schwimmt besonders schnell. Sein Körper ist vorne und hinten zugespitzt.

Bildunterschriften

das ist. Der Lachs ist zwar langsamer, dafür legt er sehr große Strecken zurück. Während seines Lebens schwimmt er über 6000 km weit. Fische sind durch verschiedene Merkmale an die Fortbewegung im Lebensraum Wasser angepasst.

Viele Fische haben einen schlanken, an beiden Enden zugespitzten Körper. Eine solche Form heißt Stromlinienform. Der Körper ist von einer Schleimschicht bedeckt. In der Haut liegen die Schuppen. Es sind ganz flache, mit Oberhaut überzogene Knochen, die wie Dachziegel angeordnet sind (→ Abb. 3). Durch ihre Körperform,

uppenkleid und den Schleim bieten wenig Wasserwiderstand. Das spart viel bei der Fortbewegung.



3 Fische sind von einer lebenden Haut bedeckt. Sie ist durch Knochenschuppen geschützt.

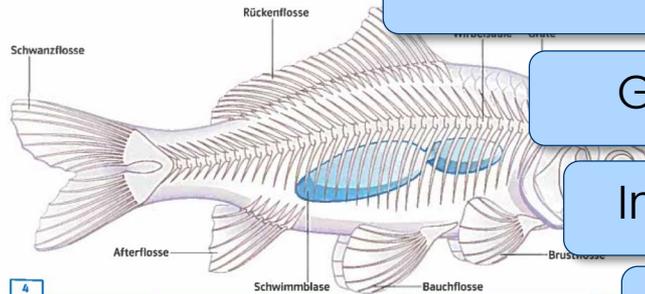
Textblöcke

Abbildungen

Tiere angepasst an ihren Lebensraum: Fische und Amphibien

5

Schwimmtechniken s527cs



4 Fische sind Wirbeltiere. Knochen verankern die Flossen im Körper. Die Rippenknochen der Fische nennt man Gräten.

Strukturdiagramme

Graphen

Infokästen

Tabellen

Piktogramme

Hyperlinks

In einem Aquarium kannst du Fische beobachten. Vielleicht ist dir schon aufgefallen, dass Fische auf unterschiedliche Weise schwimmen. Manche rudern mit den Brustflossen. Andere bewegen nur die Schwanzflosse. Schnelle Schwimmer bewegen den ganzen hinteren Körper (→ Abb. 6, S. 93).

Welche Funktion haben die anderen Flossen, die du in Abb. 4 siehst? Brust- und Bauchflossen dienen zum Lenken. Streckt der Fisch eine Brustflosse vom Körper ab, wird er auf dieser Körperseite abgebremst. Der Fisch schwimmt eine Kurve. Dieses Lenkverfahren kennst du vielleicht vom Einsatz der Beine beim Schlittschuhfahren. Mit der

Rücken- und der Afterflosse verhindert der Fisch, dass er beim Schwimmen umkippt.

Fische schwimmen auch ohne Flossen herum. Oft schwimmen sie an einer bestimmten Stelle. Auch Taucher können ohne Flossen an einer Stelle verweilen. Es spart viel Energie. Taucher verwenden eine Taucherweste, die sie mit der Luft füllen, um auf der gewünschten Stelle zu schweben zu können. Fische haben eine Schwimmblase (→ Abb. 4). Durch die Schwimmblase wird der Bedarf Sauerstoff absondern. Wenn die Schwimmblase Gas lässt, lässt sie absinken, zu viel Gas lässt sie aufsteigen. Ist die Gasmenge genau richtig, dann schweben sie.



Es fängt mit Lesen an.

5.1

Körperbau und Flossen machen Fische zu guten Schwimmern



1 Viele Fische wie der Karpfen haben einen spitzen Kopf und eine große Schwanzflosse.

Der Karpfen ist ein... halter jedoch sind... schwimmt viel sch... te bei der nächsten Autofahrt darauf, wie schnell das ist. Der Lachs ist zwar langsamer, dafür legt er sehr große Strecken zurück. Während seines Lebens schwimmt er über 6000 km weit. Fische sind durch verschiedene Merkmale an die Fortbewegung im Lebensraum Wasser angepasst.

Viele Fische haben einen schlanken, an beiden Enden zugespitzten Körper. Eine solche Form heißt Stromlinienform. Der Körper ist von einer Schleimschicht bedeckt. In der Haut liegen die Schuppen. Es sind ganz flache, mit Oberhaut überzogene Knochen, die wie Dachziegel angeordnet sind (→ Abb. 3). Durch ihre Körperform,



2 Der Sch... ist vorn

das Sc... Fische... Energie

Schleim:



3 Fische sind von einer lebenden Haut mit Schleimschicht bedeckt. Sie ist durch Knochenschuppen verstärkt.

Erfahrungswelt

persönliche Ansprache

Aktiv

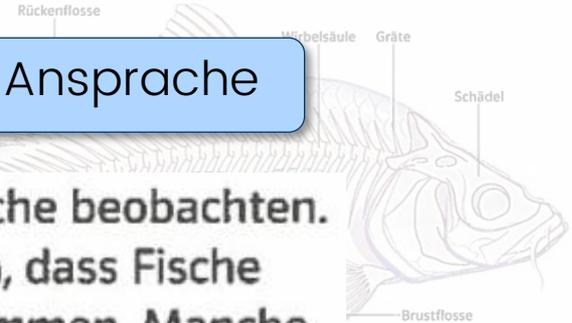
kurze Sätze

In einem Aquarium kannst du Fische beobachten. Vielleicht ist dir schon aufgefallen, dass Fische auf unterschiedliche Weise schwimmen. Manche rudern mit den Brustflossen. Andere bewegen nur die Schwanzflosse. Schnelle Schwimmer bewegen den ganzen hinteren Körper (→ Abb. 6, S. 93).

Tiere angepasst an ihren Lebensraum: Fische und Amphibien

Schwimmtechniken s527cs

5



ie nennt man Gräten.

flosse verhindert der Fisch, nen Schaukelt.

Aquarium nicht nur sie bewegungslos auf der innen das (→ Abb. 1, S. 94). aucher verwenden eine

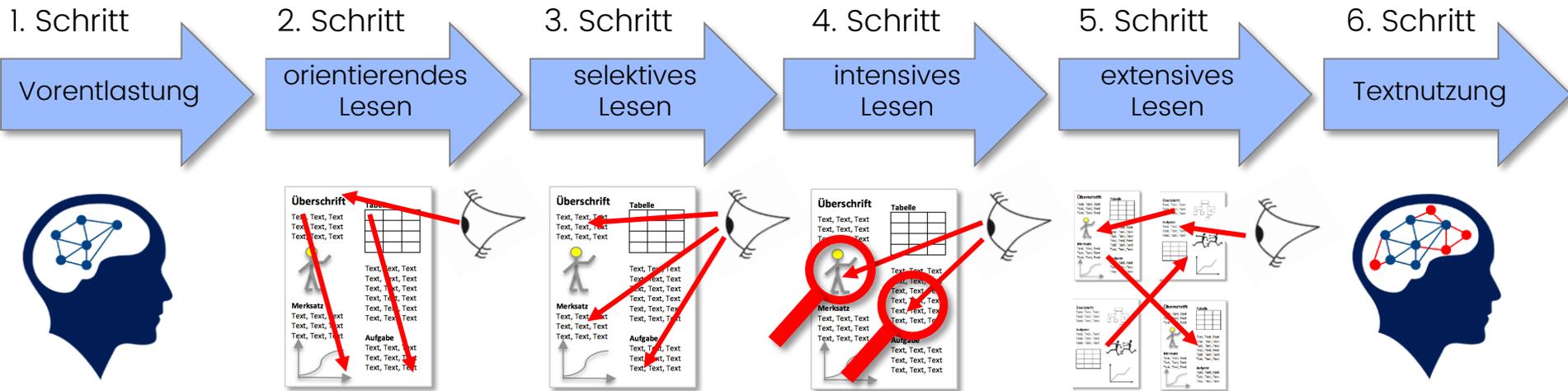
Tarierveste, die sie mit der richtigen Luftmenge füllen, um auf der gewünschten Höhe im Wasser schweben zu können. Fische haben dafür eine Schwimmblase (→ Abb. 4), in die sie nach Bedarf Sauerstoff absondern. Zu wenig Gas in der Schwimmblase lässt sie absinken, zu viel Gas lässt sie aufsteigen. Ist die Gasmenge genau richtig, dann schweben sie.

3c



Es fängt mit Lesen an.

Leseschritte beim verstehenden Lesen



Es fängt mit Lesen an.

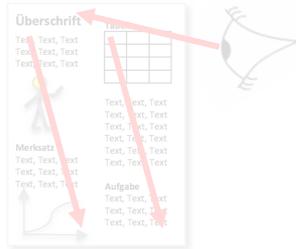
Leseschritte beim verstehenden Lesen



Vorwissen aktivieren

Zum Thema hinführen

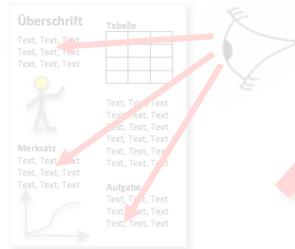
den Text vorentlasten



Zügiges Lesen

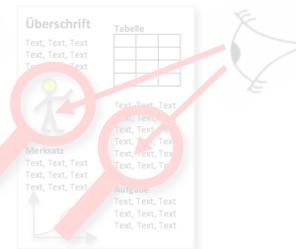
Erste Orientierung im Text

ohne alles verstehen zu müssen



Daten, Fakten, Begriffe heraussuchen

Mit Stift und Marker



Text gemäß der Leseaufträge intensiv lesen, bearbeiten

Leseprodukte erstellen



den Text und ggf. weitere Vergleichstexte lesen

Textverständnis überprüfen

Inhalte sichern



Mit dem Text Lernprodukte erstellen

den Text reflektieren

Transfer und Weiterlernen



Es fängt mit Lesen an.

Leseschritte beim verstehenden Lesen



Es fängt mit Lesen an.

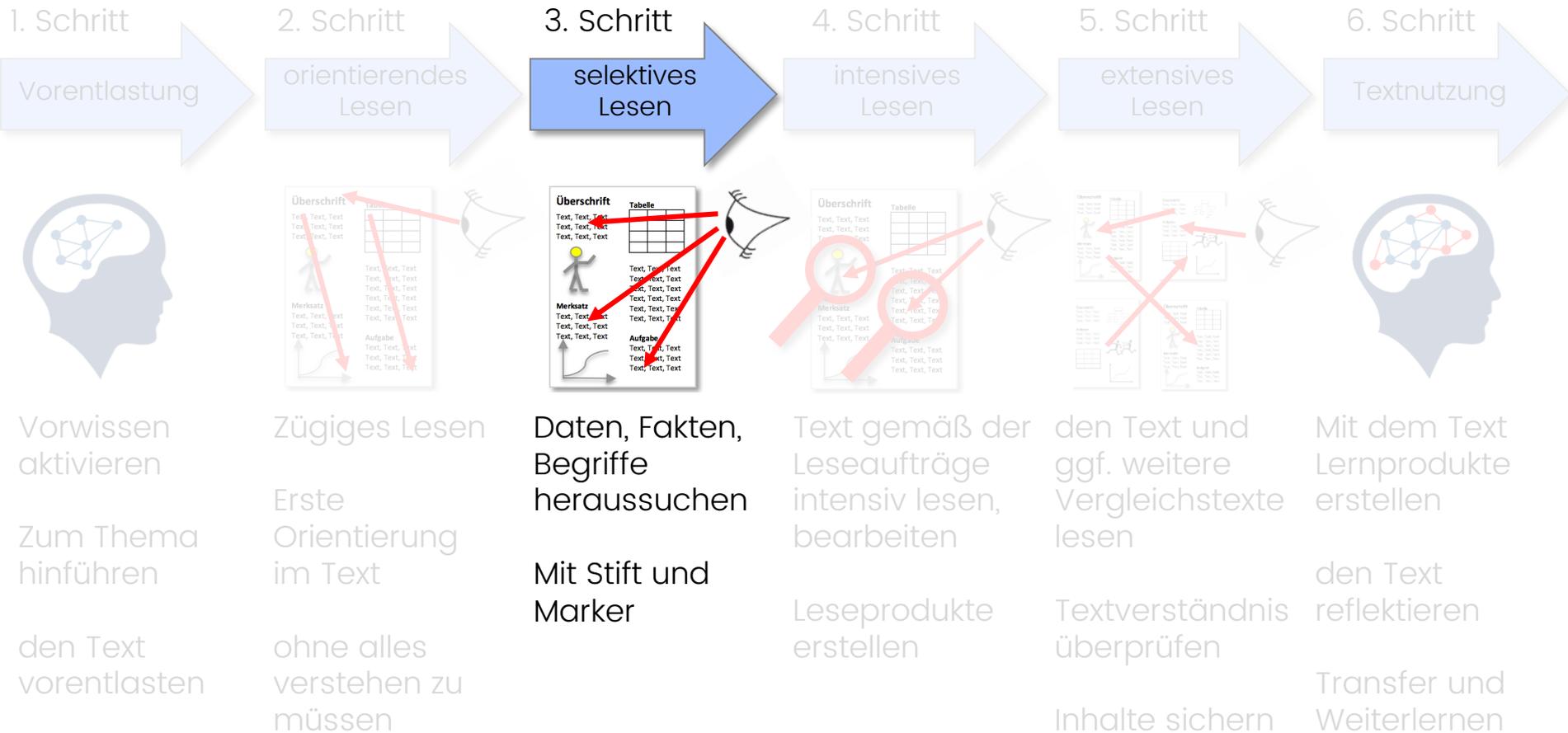
Leseauftrag zum orientierenden Lesen

1. Lies den Text einmal ohne Stift und Marker orientierend durch.
(Du liest ihn einmal in deinem Tempo und musst noch nicht alles verstehen.)
2. Drehe das Blatt um, wenn du fertig bist.
3. Sage in der Meldekette einen Satz, den du (sinngemäß) behalten hast.



Es fängt mit Lesen an.

Leseschritte beim verstehenden Lesen



Leseaufträge zum selektiven Lesen

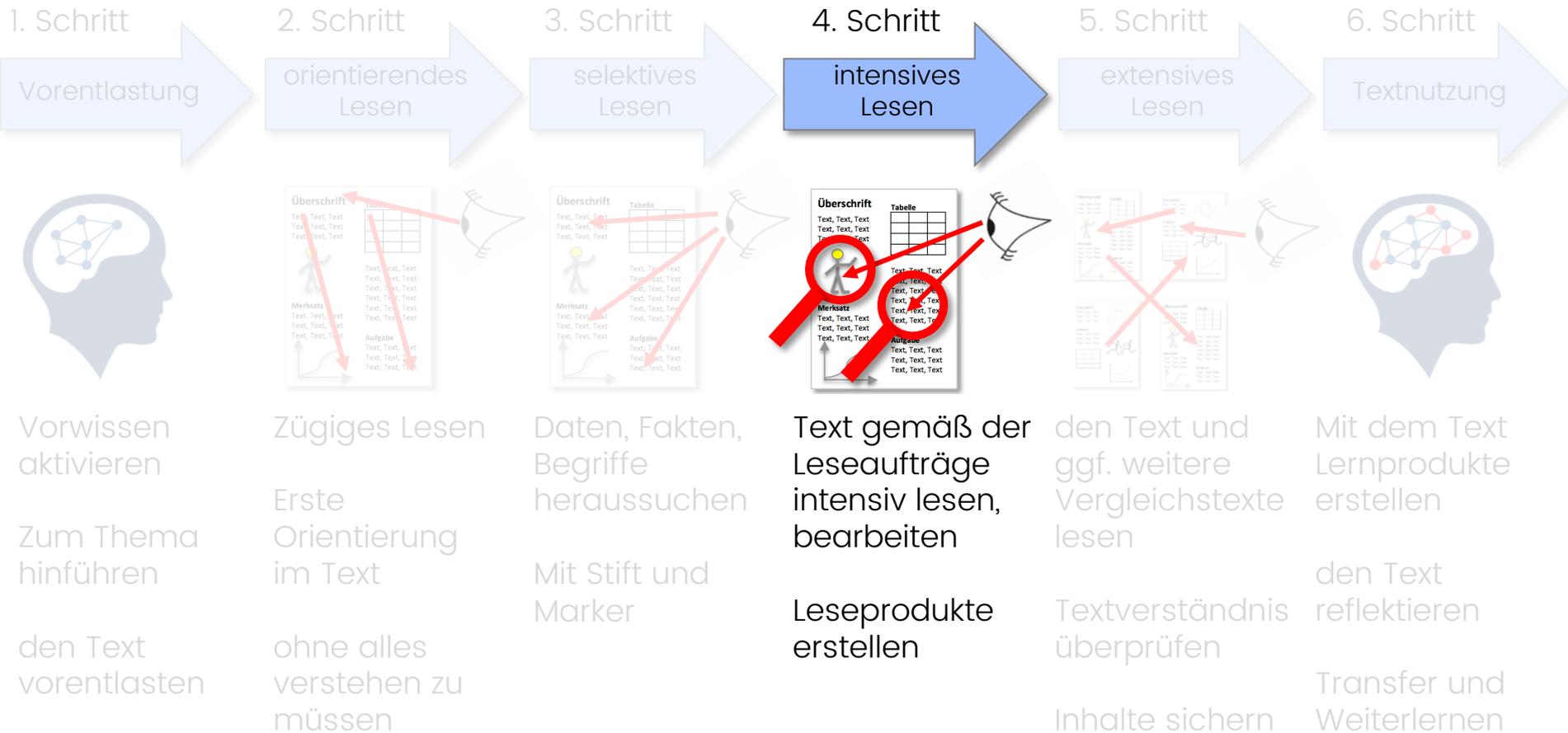
1. Beantworte folgende Fragen schriftlich in ganzen Sätzen.
(Die Antworten findest du im Text.)
 - a) Welche Strecke kann der Lachs schwimmen?
 - b) Wie schnell kann der Schwertfisch schwimmen
 - c) Wo liegen die Schuppen?
 - d) Wie heißt die Form mit wenig Wasserwiderstand?
 - e) Welche Funktion haben Brust- und Bauchflossen?
 - f) Wie heißen die Rippenknochen?
 - g) Was macht Fische zu guten Schwimmern?

2. Unterstreiche im Text alle Flossen.



Es fängt mit Lesen an.

Leseschritte beim verstehenden Lesen



Leseaufträge zum intensiven Lesen

3. Suche im Text die Sätze, die zur Abb. 3 passen und verbinde die Sätze mit einem Pfeil auf die passende Stelle in der Abb. 3.
4. Schreibe in die Abb. 4 neben jede Flossen deren Funktion und fülle die Tabelle aus.

Flosse	Funktion für ...
Schwanzflosse	Fortbewegung

5. * Schreibe folgenden Satz verständlicher: „Fische haben dafür eine Schwimmblase (Abb. 4), in die sie nach Bedarf Sauerstoff absondern.“



Leseaufträge zum intensiven Lesen

6. Im Text steht: „Zu wenig Gas in der Schwimmblase lässt sie absinken, zu viel Gas lässt sie aufsteigen.“ Zeichne in die Abb. 4 eine Schwimmblase mit zu wenig Gas und eine mit zu viel Gas und erkläre damit deinem Partner den Satz.

7. ** Die Schwimmblase des Karpfens besteht aus einer großen und einer kleinen Blase, die miteinander verbunden sind. Formuliere eine Hypothese (Vermutung), wozu der Karpfen diese besondere Schwimmblase braucht. (Hilfe: Was passiert, wenn die kleine Blase bzw. die große Blase leer wird?)

8. Schreibe über jeden Abschnitt eine passende Überschrift.



Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

Fragerunde



Es fängt mit Lesen an.

Bearbeiteter Text

5.1

Körperbau und Flossen machen Fische zu guten Schwimmern



1 Viele Fische wie der Karpfen haben einen spitzen Kopf und eine große Schwanzflosse.



2 Der Schwertfisch schwimmt besonders schnell. Sein Körper ist vorne und hinten zugespitzt.

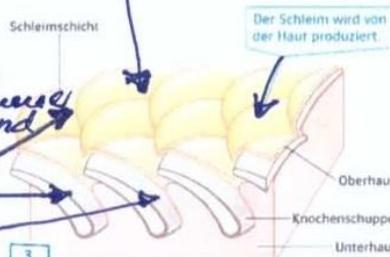
Die Rekorde von Fischen

Der Karpfen ist ein guter Schwimmer. Rekordhalter jedoch sind andere Fische. Ein Schwertfisch schwimmt viel schneller. Er erreicht 90 km/h. Achte bei der nächsten Autofahrt darauf, wie schnell das ist. Der Lachs ist zwar langsamer, dafür legt er sehr große Strecken zurück. Während seines Lebens schwimmt er über 6 000 km weit. Fische sind durch verschiedene Merkmale an die Fortbewegung im Lebensraum Wasser angepasst.

Warum Fische gute Schwimmer sind

Viele Fische haben einen schlanken, an beiden Enden zugespitzten Körper. Eine solche Form heißt Stromlinienform. Der Körper ist von einer Schleimschicht bedeckt. In der Haut liegen die Schuppen. Es sind ganz flache, mit Oberhaut überzogene Knochen, die wie Dachziegel angeordnet sind (→ Abb. 3). Durch ihre Körperform,

das Schuppenkleid und den Schleim bieten Fische wenig Wasserwiderstand. Das spart viel Energie bei der Fortbewegung.

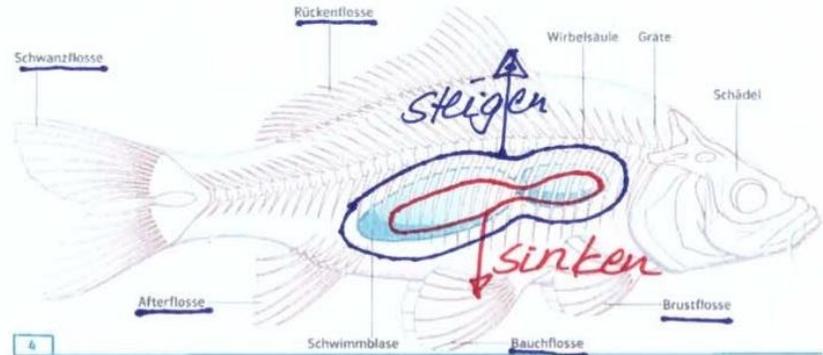


3 Fische sind von einer lebenden Haut mit Schleimschicht bedeckt. Sie ist durch Knochenschuppen verstärkt.

Tiere angepasst an ihren Lebensraum: Fische und Amphibien

5

Schwimmtechniken s527cs



4 Fische sind Wirbeltiere. Knochen verankern die Flossen im Körper. Die Rippenknochen der Fische nennt man Gräten.

Die Funktion von Brust- und Bauchflossen

In einem Aquarium kannst du Fische beobachten. Vielleicht ist dir schon aufgefallen, dass Fische auf unterschiedliche Weise schwimmen. Manche rudern mit den Brustflossen. Andere bewegen nur die Schwanzflosse. Schnelle Schwimmer bewegen den ganzen hinteren Körper (→ Abb. 6, S. 93).

Die Funktion der Flossen

Welche Funktion haben die anderen Flossen, die du in Abb. 4 siehst? Brust- und Bauchflossen dienen zum Lenken. Streckt der Fisch eine Brustflosse vom Körper ab, wird er auf dieser Körperseite abgebremst. Der Fisch schwimmt eine Kurve. Dieses Lenkverfahren kennst du vielleicht vom Einsatz der Beine beim Schlittschuhfahren. Mit der

Rücken- und der Afterflosse verhindert der Fisch, dass er beim Schwimmen schaukelt.

Wie Fische schweben, sinken, steigen

Fische schwimmen im Aquarium nicht nur herum. Oft schweben sie bewegungslos auf der Stelle. Auch Taucher können das (→ Abb. 1, S. 94). Es spart viel Energie. Taucher verwenden eine Taucherweste, die sie mit der richtigen Luftmenge füllen, um auf der gewünschten Höhe im Wasser schweben zu können. Fische haben dafür eine Schwimmblase (→ Abb. 4), in die sie nach Bedarf Sauerstoff absondern. Zu wenig Gas in der Schwimmblase lässt sie absinken, zu viel Gas lässt sie aufsteigen. Ist die Gasmenge genau richtig, dann schweben sie.



Es fängt mit Lesen an.

Leseschritte beim verstehenden Lesen



Leseaufträge zum extensiven Lesen, Überprüfen und Sichern

9. Beantworte schriftlich folgende Fragen in ganzen Sätzen.
(Die Antworten findest du nicht wörtlich im Text.)
- a) Wodurch wird der Wasserwiderstand des Fisches verringert?
 - b) Warum wird die Haut der Fische in Abb. 3 als „lebende Haut“ bezeichnet?
 - c) Welche Funktion hat die Schwimmblase?
 - d) Warum sind Brust und Bauchflossen paarweise vorhanden?
 - e) ** Fische und Schlangen sind Wirbeltiere, Würmer nicht. Welche Vorteile haben Wirbeltiere beim Schwimmen?
 - f) ** Woher nimmt der Fisch den Sauerstoff für die Schwimmblase?
10. Bereite einen Vortrag zum Körperbau und dem Schwimmen der Fische vor.
(Die Abb. 4 wird beim Vortrag eingeblendet.)



Erstellte Leseprodukte

- 1. beantwortete Fragen
- 2. unterstrichene Begriffe
- 3. Zuordnung
- 4. Ausgefüllte Tabelle
- 5. Satzerklärung
- 6. Zeichnung
- 7. Hypothesen
- 8. Überschriften
- 9. beantwortete Fragen
- 10. Vortrag

Leseaufträge zum selektiven Lesen

- Beantworte folgende Fragen schriftlich in ganzen Sätzen. (Die Antworten findest du im Text.)
 - Welche Strecke kann der Lachs schwimmen?
 - Wie schnell kann der Schwertfisch schwimmen?
 - Wo liegen die Schuppen?
 - Wie heißt die Form mit wenig Wasserwiderstand?
 - Welche Funktion haben Brustflossen und Bauchflossen?
 - Wie heißen die Rippenknochen?
 - Was macht Fische zu guten Schwimmern?
- Unterstreiche im Text alle Flossen.

Leseaufträge zum intensiven Lesen

- Suche im Text die Sätze, die zur Abb. 3 passen und verbinde die Sätze mit einem Pfeil auf die passende Stelle in der Abb. 3.
- Schreibe in die Abb. 4 neben jede Flosse deren Funktion und fülle die Tabelle aus.

Flosse	Funktion der Flosse

- ** Schreibe folgenden Satz verständlicher: „Fische haben dafür eine Schwimmblase (Abb. 4), in die sie nach Bedarf Sauerstoff absondern.“
- Im Text steht: „Zu wenig Gas in der Schwimmblase lässt sie absinken, zu viel Gas lässt sie aufsteigen.“ Zeichne in die Abb. 4 eine Schwimmblase mit zu wenig Gas und eine mit zu viel Gas und erkläre damit deinem Partner den Satz.
- ** Die Schwimmblase des Karpfens besteht aus einer großen und einer kleinen Blase, die miteinander verbunden sind. Formuliere eine Hypothese (Vermutung), wozu der Karpfen diese besondere Schwimmblase braucht. (Hilfe: Was passiert, wenn die kleine Blase bzw. die große Blase leer wird?)
- Schreibe über jeden Abschnitt eine passende Überschrift.

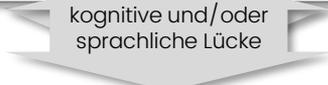
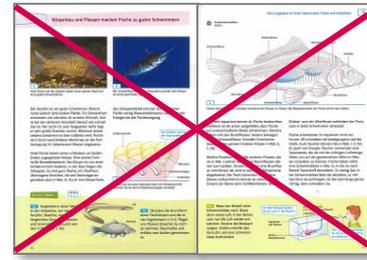
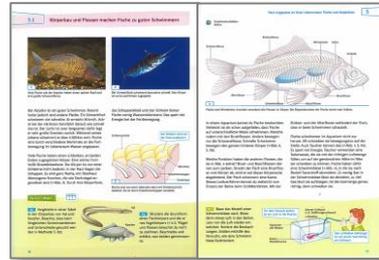
Leseaufträge zum extensiven Lesen, Überprüfen, Sichern und Weiterdenken

- Beantworte schriftlich folgende Fragen in ganzen Sätzen. (Die Antworten findest du nicht wörtlich im Text.)
 - Wodurch wird der Wasserwiderstand des Fisches verringert?
 - Warum wird die Haut der Fische in Abb. 3 als „lebende Haut“ bezeichnet?
 - Welche Funktion hat die Schwimmblase?
 - Warum sind Brust und Bauchflossen paarweise vorhanden?
 - ** Fische und Schlangen sind Wirbeltiere, Würmer nicht. Welche Vorteile haben Wirbeltiere beim Schwimmen?
 - *** Woher nimmt der Fisch den Sauerstoff für die Schwimmblase?
- Bereite einen Vortrag zum Körperbau und dem Schwimmen der Fische vor. Die Abb. 4 wird beim Vortrag eingeblendet.

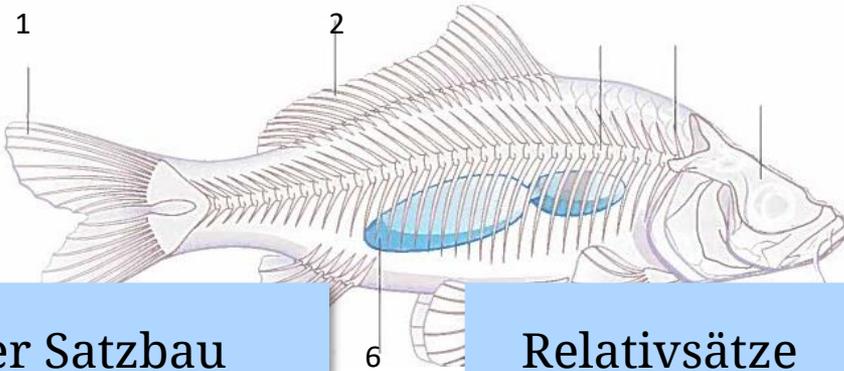


Die kognitive und sprachliche Lücke schließen

offensiver
Ansatz



Wie bewegen sich die Fische im Wasser?



Fachbegriffe

1. die Schwanzflosse
2. die Rückenflosse
3. die Afterflosse
4. die Brustflosse
5. die Bauchflosse
6. die Schwimmblase

Wörterklärungen

einfacher Satzbau

Relativsätze

Verzicht auf Nebensatzkonstruktionen

kurze Sätze

wenig neue Begriffe

Verzicht auf Metaphern

mehrfache Wiederholung der Begriffe im Text

nur Fachbegriffe von hoher Relevanz

Fische leben im Wasser. Das Wasser ist ihr Lebensraum. Sie schwimmen und bewegen sich im Wasser geradeaus, nach rechts und nach links, nach oben und nach unten. Dafür brauchen sie die Flossen. Wenn sie die Schwanzflosse nach rechts und nach links bewegen dann schwimmen sie nach vorne geradeaus. Sie bewegen ihren Körper wie eine Schlange (schlängelnde Bewegungen). Wenn sie die Brustflossen und die Bauchflossen bewegen, schwimmen sie nach links oder nach rechts. Die Rückenflosse und die Afterflosse brauchen sie, damit sie nicht umkippen. Sie bleiben im Gleichgewicht. In der Schwimmblase ist Gas. Die Fische können die Schwimmblase größer und kleiner machen. Die Schwimmblase gibt ihnen Auftrieb. Die Schwimmblase ist ein Organ, das im Inneren des Körpers liegt. Sie besteht aus einem Hohlraum, der mit Gas gefüllt ist. Die Schwimmblase ist ein Organ, das im Inneren des Körpers liegt. Sie besteht aus einem Hohlraum, der mit Gas gefüllt ist.

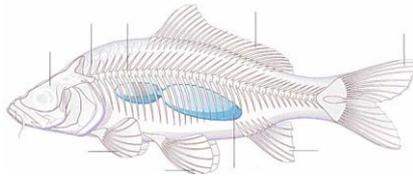


Leseaufträge zum Download

Leseaufträge

Leseaufträge zum selektiven Lesen

1. Schreibe die Fachbegriffe im Bild an die richtige Nummer.
2. Unterstreiche im Text alle Fachbegriffe.
3. Verdecke das Bild oben und schreibe die Begriffe an die richtige Stelle. Übe mit Deinem Partner.



4. Beantworte folgende Fragen und schreibe immer einen ganzen Satz. (Die Antworten findest du im Text.)
 - a) Was ist der Lebensraum der Fische?
 - b) Wozu braucht der Fisch die Flossen?
 - c) Was passiert, wenn der Fisch die Brust und die Bauchflossen bewegt?
 - d) Wozu braucht der Fisch die Rückenflosse?
 - e) Was passiert, wenn die Schwimmblase größer wird?

Leseaufträge zum intensiven Lesen

5. Im Text wird gesagt, was die Flossen machen, d.h. welche Funktion sie haben. Fülle die Tabelle aus.

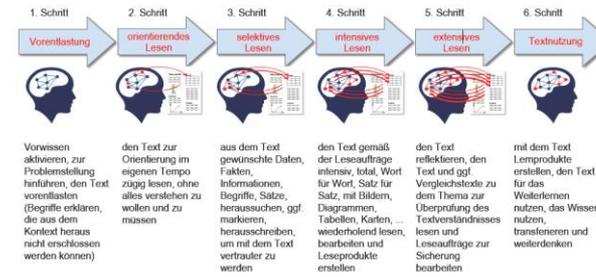
Flosse	Funktion

6. Der Fisch will nach links schwimmen. Muss er dann die linken oder die rechten Brustflossen und Bauchflossen bewegen?
7. Berechne einen Vortrag vor. Die Tabelle darfst du benutzen und das Bild wird beim Vortrag eingeblendet.

Leseaufträge zum Überprüfen und Sichern

8. Beantworte schriftlich folgende Fragen. Die Antworten findest du nicht wörtlich im Text.
 - a) Warum hat der Fisch links und rechts Brustflossen?
 - b) Welche Funktion hat die Schwimmblase?
 - c) Haben Menschen auch eine Schwimmblase?

Lesen mit Leseaufträgen Leseaufträge zur Auswahl



Leseaufträge zum Orientierenden Lesen

1. Lies den Text ohne Stift und Markierendes durch. (Du orientierst dich und brauchst noch nicht alles zu verstehen.) Drehe das Blatt um / Schließe das Buch, wenn du fertig bist. (In der Meldekette sagst du einen Satz, den du sinngemäß behalten hast. Sage deinem Partner abwechselnd in einen Satz, den du behalten hast. Schreibe möglichst viele Begriffe untereinander, die du behalten hast.)

Leseaufträge zur Auswahl zum Selektiven Lesen

1. Beantworte folgende Fragen. (Die Antworten findest du im Text.)
2. Finde im Text alle Begriffe zu ... und markiere sie in Rot und alle Begriffe zu ... in Blau.
3. Finde im Text alle Begriffe zu ... und schreibe sie in die ... Tabelle.
4. Umrahme im Text die Begriffe, die im Bild eingetragen sind und hake sie im Bild ab.
5. Unterstreiche im Text die Begriffe, die nicht im Bild eingetragen sind und trage sie ein.
6. Schreibe im Bild die ... und ...

Leseaufträge zur Auswahl zum intensiven Lesen

1. Lies den Text mit den beigefügten Sprachhilfen / Begriffserklärungen.
2. Fülle die beigefügte Tabelle / das Bild / die Skizze / ... aus.
3. Erstelle eine Skizze / Zeichnung / ... zum Abschnitt.
4. Erstelle zu den Abschnitten ... mit Pfeilen eine Argumentationslinie.
5. Übertrage den Abschnitt / den Text in eine geeignete Darstellungsform.
6. Notiere zu jedem Abschnitt eine Überschrift.
7. Erstelle zu den markierten Begriffen ein Glossar.
8. Erläutere den Begriff / Satz / Abschnitt ... mit einem Beispiel.



www.derlehrerclub.de/service/Flucht_und_Integration/Webinar/



Lesestrategien für das selektives, intensives und extensives Lesen

1. Fragen zum Text beantworten
2. Fragen an den Text stellen
3. Den Text strukturieren
4. Den Text mit dem Bild lesen
5. Im Text farborientiert markieren
6. Den Text in eine andere Darstellungsform übertragen
7. Den Text expandieren
8. Verschiedene Texte zum Thema vergleichen
9. Schlüsselwörter suchen und Text zusammenfassen
10. Das Fünf-Phasen-Schema anwenden

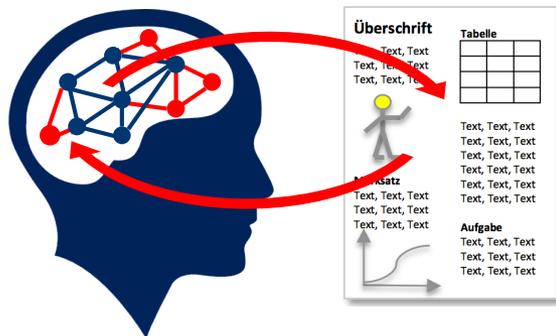
In den Leseaufträgen sind Lesestrategien enthalten.



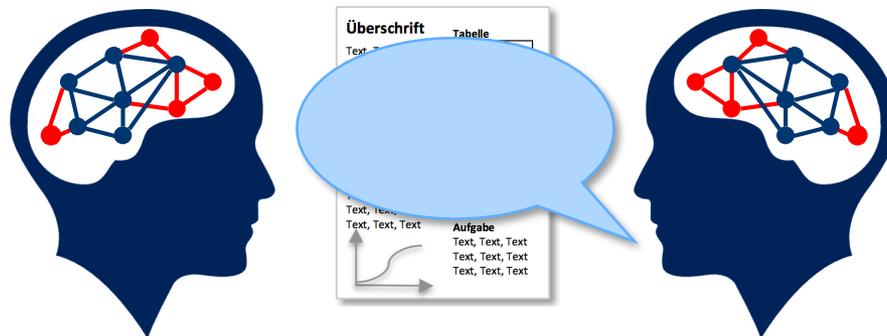
Es fängt mit Lesen an.

Lesen ist einsam, der Austausch ist kollektiv

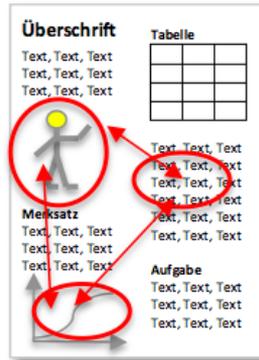
Lesen ist einsam im individuellen Lesetempo.



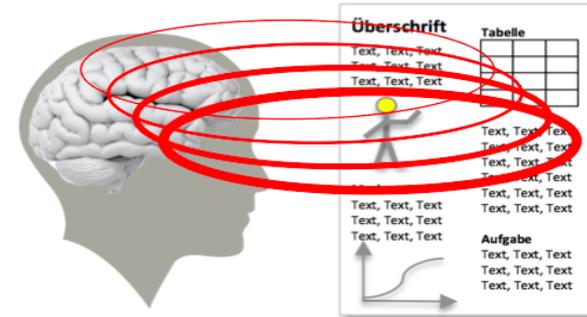
Der Austausch über Leseprodukte ist kollektiv.



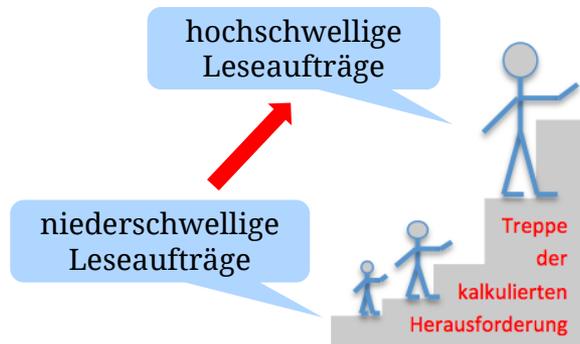
1. Prinzip der Verstehensinseln



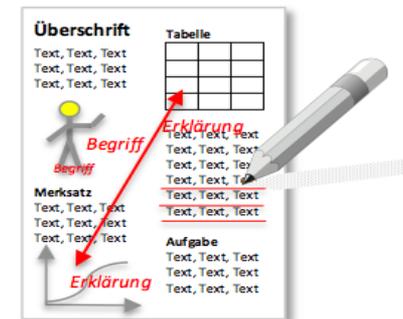
2. Prinzip des zyklischen Lesens nach Lesestilen



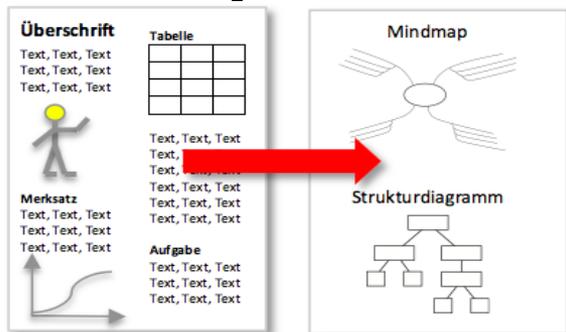
3. Prinzip der kalkulierten Bearbeitung



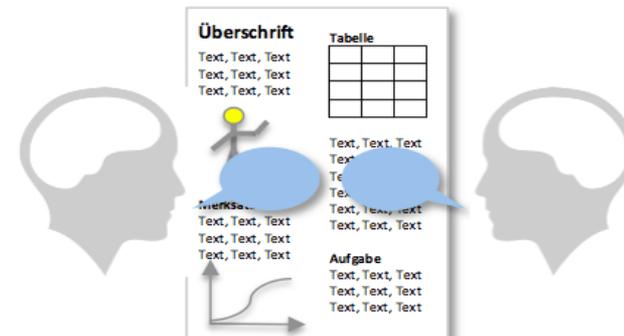
4. Prinzip der eigenständigen Auseinandersetzung



5. Prinzip der Erstellung von Leseprodukten



6. Prinzip der Anschlusskommunikation



Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

Fragerunde



Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

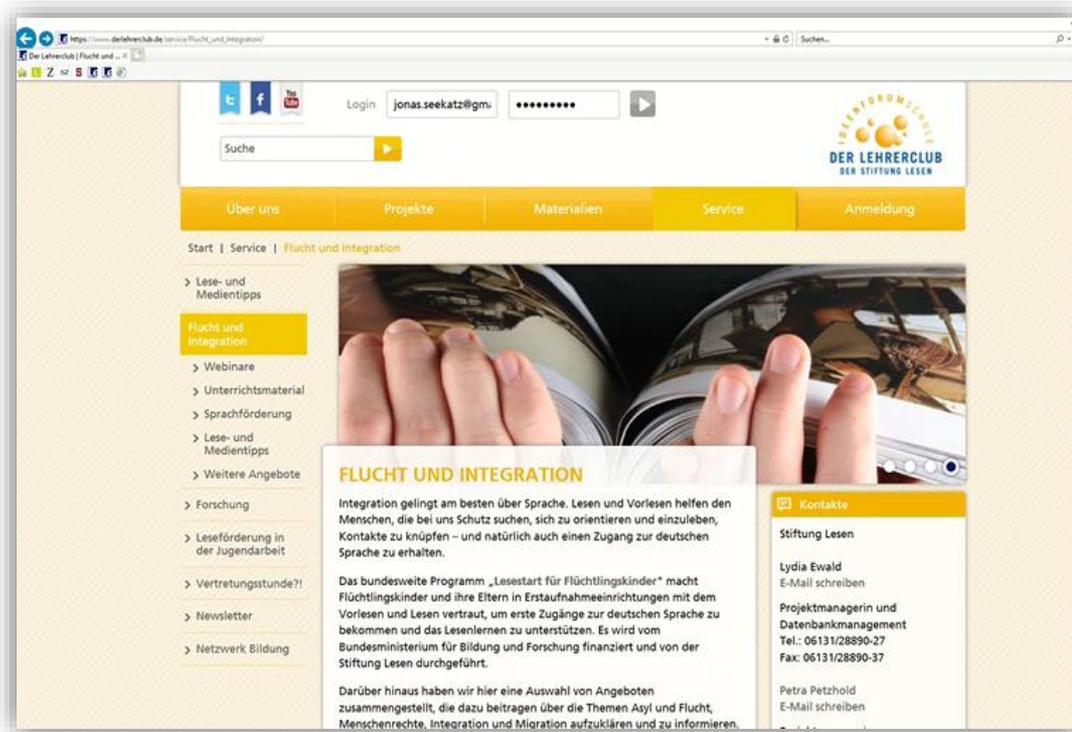


www.sprachsensiblerfachunterricht.de



Es fängt mit Lesen an.

Service Integration und Sprachförderung im Lehrerportal der Stiftung Lesen



The screenshot shows the website interface for 'Der Lehrerclub der Stiftung Lesen'. The page is titled 'FLUCHT UND INTEGRATION' and features a large image of hands holding an open book. The main content area contains the following text:

FLUCHT UND INTEGRATION

Integration gelingt am besten über Sprache. Lesen und Vorlesen helfen den Menschen, die bei uns Schutz suchen, sich zu orientieren und einzuleben, Kontakte zu knüpfen – und natürlich auch einen Zugang zur deutschen Sprache zu erhalten.

Das bundesweite Programm „Lesestart für Flüchtlingskinder“ macht Flüchtlingskinder und ihre Eltern in Erstaufnahmeeinrichtungen mit dem Vorlesen und Lesen vertraut, um erste Zugänge zur deutschen Sprache zu bekommen und das Lesenlernen zu unterstützen. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Darüber hinaus haben wir hier eine Auswahl von Angeboten zusammengestellt, die dazu beitragen über die Themen Asyl und Flucht, Menschenrechte, Integration und Migration aufzuklären und zu informieren.

Kontakte

Stiftung Lesen

Lydia Ewald
E-Mail schreiben

Projektmanagerin und
Datenbankmanagement
Tel.: 06131/28890-27
Fax: 06131/28890-37

Petra Petzhold
E-Mail schreiben

The website also includes a navigation menu with options like 'Über uns', 'Projekte', 'Materialien', 'Service', and 'Anmeldung'. A sidebar on the left lists various categories such as 'Lese- und Medientipps', 'Webinare', 'Unterrichtsmaterial', 'Sprachförderung', 'Forschung', and 'Netzwerk Bildung'.



www.derlehrerclub.de/service/flucht_und_integration



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Stiftung Lesen



Stiftung Lesen

Lesekompetenz mit Sachtexten fördern

Meine Schüler*innen verstehen die Texte nicht – was kann ich tun?



www.derlehrerclub.de/service/Flucht_und_Integration/Webinar

Jonas Seekatz

Telefon: +49 [0] 6131 / 28890-16

jonas.seekatz@stiftunglesen.de

www.stiftunglesen.de

www.derlehrerclub.de

www.facebook.com/StiftungLesen

www.twitter.com/StiftungLesen

Referent: Prof. Josef Leisen

www.josefleisen.de